



Die Finalrunde des Tischtennis-Bezirkspokal-Wettbewerbes richtete der TTC Ebingen aus. Die Gastgeber (im Bild Andreas Kirchartz) waren ohne Chance: Im Halbfinale unterlagen die Albstädter dem späteren Sieger SF Schwendi mit 0:5. FOTO: FUHRMANN

TISCHTENNIS / Bezirkspokal-Endrunde in Albstadt: TTCE ohne Chance

Schwendi holt den Pott

5:4-Finalsieg gegen Ochsenhausen – Ebingen verbucht vier Sätze

Auf verlorenem Posten stand der TTC Ebingen im Halbfinale des Tischtennis-Bezirkspokalwettbewerbs Donau: Gegen die klassenhöheren SF Schwendi kam das 0:5 jedoch nicht unerwartet.

VOLKER BITZER

ALBSTADT ■ Erstmals wurde die Finalrunde der beiden Pokalwettbewerbe des Tischtennisbezirks Donau in Albstadt ausgetragen (wir berichteten). Gastgeber war am vergangenen Sonntag der TTC Ebingen, der im Halbfinale der Bezirkspokal-Konkurrenz mit seiner ersten Mannschaft als letztes Team die Fahnen der Kreisliga hochhielt. Und das im Bunde von Bezirksliga-Meister TTF Liebherr Ochsenhausen 3, Bezirksligist Schwendi und Bezirksklasse-Meister Laiz. Starke Konkur-

renz für die Albstädter also. Etwas zu stark, wie sich heraus stellen sollte...

Die Spieler Kirchartz, Metzger und Kirschner spielten gut auf, gaben ihr Bestes, aber dennoch war die Ebinger Ausbeute unter dem Strich erwartungsgemäß mager. Denn nur vier Sätze konnten die TTCE-Spieler dem übermächtigen Gegner aus Schwendi (mit B. Mayr, G. Mayr und Vonau) abknöpfen. Mit 5:0 zeigten die Gäste aus Oberschwaben den Albstädtern deutlich ihre Grenzen auf.

Spannender verlief die zweite Halbfinal-Paarung zwischen Bezirksklasse-Meister TSV Laiz und der dritten Mannschaft des Bundesliga-Vereins TTF Liebherr Ochsenhausen, die sich in der Bezirksliga die Meisterkrone sicherte. Mit einem 5:3-Erfolg zogen die Ochsenhausener ins Finale ein, wo die SF Schwendi warteten.

Hochklassigen Tischtennissport mit vielen sehenswerten Ballwechseln erlebten die Zuschauer in der Schalksburg Halle. Vor allem die drei 16 und 17 Jahre alten Youngsters Härle, Zech (Ochsenhausen) und B. Mayr demonstrierten, wie tempororientiertes, modernes Offensiv-Tischtennis von heute aussieht. Erst die letzte Paarung im Pokal typischen „Jeder-gegen-Jeden“ brachte die Entscheidung zugunsten von Schwendi, das mit 5:4 gewann.

In Relation ebenso gute Spiele lieferten sich die Halbfinalisten im Kreispokal-Wettbewerb. Oberesendorf (Meister der Kreisklasse A, Gruppe 2) gelang der Finaleinzug durch einen 5:2-Sieg über Laubach; Dürmentingen (Meister der Kreisklasse A, Gruppe 1) besiegte Warthausen mit 5:4. Spannend verlief das Endspiel der beiden künftigen Kreisliga-Teams: Mit 5:3 behielt Dürmentingen knapp die Oberhand.